

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales



Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

SE B 25

Bearbeiter/in:

Susanne Blümel

Zimmer:

1.070

Telefon:

(030) 9028 (Intern: 928) 1259

Telefax:

(030) 9028 (Intern: 928) 1372

Datum:

17.01.2014

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin Berlin (GerMed)

Bezeichnung: Pharmaziedirektor/in bzw. Tarifbeschäftigte/r

BesGr: A 15

Entgeltgruppe: 15 TV-L

Besetzbar: sofort

Kennzahl: 03/14

Aufgabengebiet

Leitung des Fachbereiches Forensische Toxikologie einschließlich Aus- und Fortbildung; Untersuchungen und Begutachtungen von Sektionsasservaten (§ 87 StPO), von Proben wegen Berufsunfähigkeit, wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz, Erstellen von toxikologischen Gutachten für Berliner Verwaltungsbehörden und Gerichte, außer Sozialgericht, Gutachten in Ordnungswidrigkeiten- und Strafverfahren.

Formale Voraussetzungen:

Beamten / Beamte:

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für den Pharmazeutischen Dienst, abgeschlossenes Studium der Pharmazie (Approbation/Bestallung als Apotheker/in).

Tarifbeschäftigte:

Abgeschlossenes Hochschulstudium der Chemie, Lebensmittelchemie, Biochemie, Toxikologie oder vergleichbare Studienrichtung.

Für beide Berufsgruppen:

Mehrjährige Berufserfahrung / Tätigkeit in einem analytisch – toxikologischen Laborbereich bevorzugt mit forensischen – toxikologischen Aufgabenstellungen.

Wünschenswert wäre eine naturwissenschaftliche Promotion sowie eine aktive Mitarbeit in den Berufsverbänden GTFCh und DGRM.

Dienstgebäude:
Oranienstraße 106
10969 Berlin

Postanschrift:
Oranienstraße 106
10969 Berlin

Fahrverbindungen:
- U6 Kochstr., Bus M29
- U8 Moritzplatz, Bus M29
- U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg)
- S1, S2, S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29
- Bus M29, 248

Zahlungen bitte
bargeldlos nur an die
Landeshauptkasse,
Klosterstr. 59
10179 Berlin

Kontonummer
58-1 00
0 990 007 600
10 001 520

Geldinstitut
Postbank Berlin
Landesbank Berlin
LZB Berlin

Bankleitzahl
100 100 10
100 500 00
100 000 00



E-Mail: Susanne.Bluemel@sengs.berlin.de

(Der Empfang elektronisch signierter Dokumente ist vorerst nicht möglich.)

Internet: www.berlin.de/sen/gessoz/

Ferner sollten ein Zusatzstudium Toxikologie und/oder die Führung eines Fachtitels (z.B. Forensischer Toxikologe / Chemiker GTFCh oder Fachwissenschaftler für Toxikologie) angestrebt werden.

Anforderungsprofil:

Der/Die Stelleninhaber(in) sollte sehr gute Grundlagenkenntnisse zur chemischen Analytik besitzen und ebenfalls über sehr gute Kenntnisse moderner instrumenteller Analyseverfahren (Immunoassays, HPLC-DAD, Headspace-GC, GC-MS, GC-MS/MS, LC-MS/MS) verfügen. Fundierte Grundlagenkenntnisse der Toxikologie, fundierte Spezialkenntnisse der auf dem Markt befindlichen Arzneimittel und Drogen, Alkohol, Pestizide, giftigen Gasen sowie anorganischen und pflanzlichen Giften sind unabdingbar.

Wichtig sind gutes schriftliches Ausdrucksvermögen und Überzeugungskraft in Argumentation und Vortrag.

Neben einem hohen Maß an Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein, ausgeprägter Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Gewissenhaftigkeit und psychischer und physischer Belastbarkeit wird vorausgesetzt, dass Bewerber(innen) konfliktfähig sind und sich als Leitungspersönlichkeit präsentieren.

Hinweise:

Bewerbungen sind - **ausschließlich in Papierform** - bis zum **07.02.2014** unter Angabe der **Kennzahl 03/14** an **die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales - SE B 25; Oranienstr. 106; 10969 Berlin** zu richten.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf einschließlich einer Tätigkeitsübersicht bei. Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes legen bitte eine Einverständniserklärung zur Personalakteinsicht unter Angabe der personalaktenführenden Stelle bei.

Ich weise darauf hin, dass die Vorlage eines aktuellen Zwischenzeugnisses (Tarifbeschäftigte) bzw. eines aktuellen Dienstleistungsberichtes (Beamte/Beamtinnen) nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes von ausschlaggebender Bedeutung in einem Bewerbungsverfahren sind.

Bewerbungen von Frauen, die die Voraussetzungen der Stellenausschreibung erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht.

Anerkannt schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie in Ihrer Bewerbung auf eine vorhandene Schwerbehinderung hin.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen der Stellenausschreibung erfüllen, sind erwünscht.

Eine vollzeitnahe Teilzeitbeschäftigung ist unter Berücksichtigung dienstlicher Belange grundsätzlich möglich.

Unterlagen werden nur mit beigefügtem, ausreichend frankiertem, Rückumschlag zurückgesandt.